

jawwelt

jugendarbeit wettingen • jawetti.ch Nr. 14

Herbst 2015

Inhalt

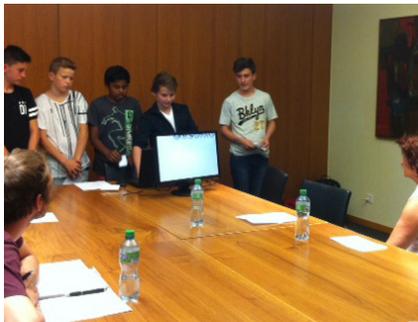
Editorial	1
Was läuft?!	1
Hallo Matz	2

Räume

Die JAW hat in ihrem Logo die drei Wörter **Raum**, **Fachstelle** und **Animation** aufgeführt. Und dies aus gutem Grund: Hier werden drei Säulen der JAW und auch massgebende Grundsätze der OJA (Offene Jugendarbeit) dargestellt.

Aber was bedeutet Offene Kinder- und Jugendarbeit eigentlich? «Die Offene Kinder- und Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Dabei setzt sie sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen unserer Gesellschaft mitwirken. Kinder und Jugendliche an den Prozessen unserer Gesellschaft beteiligen heisst: Ressourcen vor Defizite stellen, Selbstwert aufbauen, Identifikation mit der Gesellschaft schaffen, integrieren und Gesundheitsförderung betreiben.» (Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit, Schweiz).

Zum Thema Raum haben wir schon im letzten Jahr ein Angebot gehabt: «Jugend(t) Räume». In der neuen Rubrik «JAW - WELT- THEMA» werden Sie detaillierter informiert. Sie erfahren alles rund um das Jugendhaus «Scharten».



Die Skatergruppe präsentiert ihre Idee.

Was läuft?!

Hier ist vor allem die engagierte **Skatergruppe** zu nennen: Eine Gruppe von 7 Jugendlichen möchte gerne Skatemodule in Wettingen aufstellen. Dieses Unterfangen hat in den Frühlingsferien begonnen.

Einen Platz im öffentlichen Raum zu finden zeigt sich jedoch schwerer als erwartet. Daher schleppten die Jugendlichen die schweren Module zum Testen und Probefahren erst einmal mit einem Rollbrett auf einen Pausenplatz. Es war klar, dass dies keine Dauerlösung ist – aber Jugendliche brauchen Anreize und zeitnahe Erfolgserlebnisse, damit die Motivation nicht abhanden kommt.

Nun ist die Frage: Wo können sie noch vor Wintereinbruch ihre Module aufstellen?

Wer hat einen geeigneten Platz, wer gibt eine Bewilligung?

Für sachdienliche Hinweise sind wir und die Jugendlichen dankbar.



Filme für die Erde.

Die JAW hat das Projekt **«GartenJEden»** beim Filmfestival «Filme für die Erde» in Baden vorstellen dürfen. Wir waren vor Ort, präsentierten den Projektverlauf und führten viele Gespräche mit den Besuchern und den anderen Ausstellern.





Putzjööbli macht Spass.



Noch nie gesehen: Handschuhe. Aber sie geben Wärme.



Menschen auf der Flucht.



Der neue Zivildienstler Matz Riedo.

Die Jobbörse für Sackgeldjobs («**Job 4 Teens**» www.jobs4teens.ch) ist regional aufgeschaltet worden. Nun können Jugendliche ihre Jobs über diese Börse buchen und Jobanbieter ihre Angebote hochladen. Im Einkaufszentrum Tägipark wurde uns unkompliziert Raum zur Präsentation geboten. Herzlicher Dank an dieser Stelle!

Die Thematik der **Menschen auf der Flucht** berührt auch die Jugendlichen. Die Ohnmacht und die unvorstellbaren Umstände veranlassten die JAW, zusammen mit Jugendlichen Hilfsgüter zu sammeln. Die Aktion dauerte eine Woche. Die Jugendlichen haben die Güter sortiert und so ihren Beitrag geleistet: «Taten statt Worte».

Drei Mitglieder des JAW Teams (Thomas Zehnder, Katja Stockmann, Mirjam Strub) haben einen Konvoi begleiten und die Güter persönlich in BOTOVO an der kroatisch-ungarischen Grenze verteilt. Die Eindrücke und Bilder lassen uns nicht mehr los. Tausende von Menschen sind derzeit auf offenen Feldern. Keine Ahnung, wo sie sind und wie es weiter gehen soll. Es fehlt an Allem. Die Temperaturen fallen und die ersten Todesfälle sind zu beklagen. In der Villa wird daher noch mal eine Sammelstelle eingerichtet. Diese Situation wird sich nicht so schnell auflösen, und die Menschen in Bewegung sind «unsere Brüder und Schwestern- MENSCHEN!» Nähere Informationen unter Facebook: CERIBA Sammelstellen oder bei der katja.stockmann@jawetti.ch.



Am 24.10. fanden der **Mädchen- und Bubenkulturtag** statt. Bei den Kulturtagen werden diverse Workshops für Jugendliche angeboten: Einen Tag lang können sie ausprobieren, Neues entdecken und neue Beziehungen knüpfen.

Passend zu Halloween verwandelte sich die Villa Fluck in ein Gruselkabinett. Dieses Mal wurde die **Gruselvilla, das «Scary GATE»**, auch für Familien und die Mittelstufe geöffnet. 40 Kinder und Jugendliche und 35 Erwachsene haben das Angebot genutzt. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch das Department Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau.

Hallo Matz

Seit Mitte September erfreut sich die JAW der Unterstützung durch einen neuen Zivildienstleistenden. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Aktionen. Einen schönen Herbst wünscht das JAW Team.